



Behutsam restauriert: «The Alpina Mountain Resort & Spa».

Bilder Uwe Oster

Neuer Stern am Bündner Hotelhimmel

Am vergangenen Wochenende wurde in Tschierschen «The Alpina Mountain Resort & Spa» eröffnet. Er sei glücklich, dieses Haus restauriert zu sehen, freute sich Investor Ah Khing Teo. Das Hotel mit seinen 20 Doppelzimmern und sieben Suiten vereint modernen Komfort mit dem Ambiente der Belle Epoque.

■ Von Uwe Oster

Als Visionär hinter der wieder auferstandenen Hotelikone steht der malaysische Unternehmer Ah Khing Teo. Von Dr. Peter Knobel wurde er auf das Bijou aufmerksam gemacht. Da gebe es in Graubünden einen wunderschönen romantischen Ort... «Das war der Beginn», erzählte der Unternehmer, für den von Anfang an klar war, dass er das

traditionsreiche Haus erhalten und nicht durch einen Neubau ersetzen lassen wollte. So wurde die erhaltene Bausubstanz in den vergangenen 20 Monaten sorgfältig restauriert, Neues im Stil dazu passend hinzugefügt. Dazu kommen konsequent moderne Bereiche wie die Lobby. Dies gleichzeitig mit dem Komfort eines modernen Hauses. Und

nicht nur das: Das neue «Alpina» ist auch ein umweltfreundliches Hotel mit Erdsondenheizung, Wärmerückgewinnung, hochisolierter Gebäudehülle und innovativem Lüftungssystem. Verantwortlich für den Umbau war die Fanzun AG in Chur, deren Vertreter bei der Eröffnung natürlich ebenfalls anwesend waren.

Stadtplanung in Malaysia und Dubai

Der malaysische Unternehmer Ah Khing Teo hat selbst Architektur und Stadtplanung studiert. Als Stadtplaner hat er zahlreiche grosse Projekte verwirklicht. Etwa das Diplomatenviertel Putrajaya 30 Kilometer südlich von Kuala Lumpur. In Dubai plante er die beiden ins Meer gebauten palmenförmigen Halbinseln Palm Jebel Ali und Palm Deira. Zwei



Original erhalten: das Restaurant «La Belle Epoque».

Bild zVg



Konsequent modern: die Lobby.

Bild zVg

Leidenschaften vereinte der Unternehmer mit dem Bau der Meydan-Pferderennbahn in Dubai. Denn Ah Khing Teo ist ein grosser Pferdefreund. Um Pferderennen auch in Asien populärer zu machen, gründete er den China Horse Club, dessen Emblem im «Alpina» in Tschierschen unübersehbar ist. Der China Horse Club (CHC) veranstaltet aber nicht nur Rennen, sondern ist zugleich eine Networking-Plattform und ein Lifestyle-Club. Die Rennpferde des China Horse Club haben mittlerweile über 100 Titel in acht Ländern gewonnen, darunter bei einigen der prestigeträchtigsten Rennen der Welt. Dem internationalen Beirat des CHC steht alt Bundesrat Prof. Dr. Joseph Deiss als Präsident vor, der in Tschierschen denn auch bei der Hoteleröffnung als Ehrengast anwesend war.

Ein Rundgang durch das Hotel

In der einladenden und grosszügig gestalteten Lobby des Hotels lässt es sich schnell wohlfühlen. Von hier aus erschliessen sich die übrigen Bereiche. Klein, aber fein ist der Spa-Bereich im Erdgeschoss mit finnischer Sauna, Dampfbad, Biosauna, Infrarotkabine, Kneipp-Zone. Gewitterpfad, Aussenwhirlpool und zwei Therapieräumen für Massage. Hier gehen Asien und die Schweiz eine harmonische Verbindung ein: Alpine Kräuter treffen auf asiatische Therapiemethoden. Schon jetzt der Renner, erzählt Michael Gehring, der das Hotel zusammen mit seiner Frau Marlies leitet, ist die 4-Hand-Massage: «ein ganz tolles, entspannendes Erlebnis».

Zu bestimmten Zeiten ist der Spa-Bereich auch für Nicht-Hotelgäste zugänglich. Ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht ist die Vinothek. Die Gäste erwartet im «The Alpina Mountain Resort & Spa» eine grosse Weinkarte – von 37 bis 2500 Franken. Darunter natürlich viele Tropfen aus der Bündner Herrschaft, aber auch aus Frankreich, Italien oder Übersee. Regelmässig sollen in der gemütlichen Vinothek weinphilosophische Gespräche mit Winzern aus der Bündner Herrschaft stattfinden. Zum «Kommunikationszentrum» nicht nur für Hotelgäste, sondern für alle Interessenten aus Tschierschen und Umgebung dürfte die «Alpina»-Bar werden, die ein gutes Beispiel dafür ist, wie der historische Stil in der neuen Gestaltung wieder aufgenommen worden ist. Im Panoramarestaurant mit seiner grossen Terrasse direkt an der Skipiste, das seinen Namen wahrlich verdient, kann man mit Blick auf Tschierschen und Weisshorn gepflegt speisen.

Aus den Gründerjahren des Hotels

Das historische Highlight ist das benachbarte Restaurant «La Belle Epoque», das noch aus der Gründerjahren des Hotels nahezu unverändert erhalten geblieben ist. Wunderschöne Kronleuchter und der knarrende Original-Parquetboden machen die Zeitreise perfekt. Küchenchef Chris Trewer freut sich darauf, für die Gäste authentisch und «pur» zu kochen. Offen ist das Restaurant auch für Nicht-Hotelgäste. Zwischen 14 und 16 «Gault Millau»-Punkten hatte Trewer an frü-

heren Stationen. Doch wolle man sich hier nicht unter Druck setzen, versicherte Michael Gehring. Es komme, wie es komme...

Erfreulicher Buchungsstand

Obwohl noch kaum beworben, zeigt sich schon jetzt, wie gross das Interesse an Hochzeiten im «neuen Alpina» ist. Auch Nachfragen für Seminare gibt es bereits zahlreich. Überhaupt ist der Buchungsstand mit bisher 3000 Übernachtungen für die aktuelle Wintersaison erfreulich, wie Hoteldirektor Michael Gehring erzählt. Tschierschen liege in einer Gegend mit viel touristischem Potenzial, auch wenn die Aufgabe nicht ganz leicht sei. Ein grosses Lob hatte er für das komplett neu zusammengestellte Team des Hotels. Dieses habe in den vergangenen drei Wochen hervorragende Arbeit geleistet. Als Zielmärkte nannte Gehring natürlich die Schweiz, zudem Süddeutschland, Norditalien und dank der Verbindungen des Investors ebenso Südostasien. Bis Ostern gilt noch das attraktive Eröffnungsangebot: Wer ein Zimmer mit Frühstück bucht, bekommt die Halbpension gratis dazu. Eine Partnerschaft verbindet das «Alpina» mit der Swiss School of Tourism and Hospitality (SSTH). Das Hotel nehme jeweils vier Praktikanten der Schule auf, erzählte Markus Brocker vom Verwaltungsrat der SSTH. Auch die Küchenchefs von Schule und Hotel arbeiten zusammen, freute er sich. Synergieeffekte gebe es durch den gemeinsamen Einkauf. Schule wie Hotel setzten dabei auf regionale Produkte.



Bei der Pressekonferenz zur Eröffnung (von links): Dr. Peter Knobel, Markus Brocker, Ah Khing Teo, Prof. Dr. Joseph Deiss und Michael Gehring.



Die Presse zu Gast in der Küche, links Hoteldirektor Michael Gehring und Küchenchef Chris Trewer.



Traumhafte Aussichten im Panoramarestaurant.



Bild zVg

Sommelier Richard Hofner in der Vinothek.